6651

ob [illegible]
[illegible] unsegnus [illegible]

Dem Erbarn Manhaftn und
Wolweisen Dem Rat der liebn Er-
bern Burgermeistern und
Rat zu Nuemberg der Stadt Schuldn
mit der Schlesien Sendt Sand
Sunder Ho

Dem Waldtgrafen Friedrich, zu Leytlamd
zu Chur Land und Vnnizallen Herzogen.

Unsern gnedigen gruss und genaigten willen zuuor,
Erbarn Manhaftn und Wolweisen liebn besundern, Als
unsern Burgern Lauri Schulzen, Heslizen Lauri Schulz
ewer Sun zu Nürnberg Margrafen Schuldn, sich
auf auch Vergan abschwerung seiner schlzen verraterey nachlesen
hinaus zu begeben und schlossen, umb gnedigen Intercession und
fuer schrift an euch ein unterthenigkeit sunt ersucht worden,
das selbig ihr aus dem nichtlichn Ewrs Kaiserlichen Obrkeit und
Gewalt Banian zu erfallen wellen, ihr nemlichen, wie auch
dieser Supplicanten ohn ewer Intercession die billigkeit
wendet weder sachen lassen, Haben wir damit sunder
unterthenigen billigen bitte, der Halben ewr Kais stat ge-
geben, wellen ihr sich gutter hofnung zumacht, sie wurde ihr
erspriesslich und fuer nublich sein, Und als ihr dan nicht allein
ein rechter natuerlicher Leib sich Leibseeld, wie ihr aus seinen
zeugnus briefe, wem er sein Haublman zu Doblitz und
andern Ihn mitgetheilt zu sehen, besunderen auch dieselbe
zu fordern von seinen andern Brueder fuer einen Erbarn
Rat sein der Stadt Nilain, gemelnichiget, die ehrbarn Sigl
zu bergen Haben wurde. Dorumben wir an euch
hiemit ganz gnedigliche, wellet euch dieser gesellen umb
sein willen und dieser sein intercession schrift willen, zu allen